

RUDOLF DREIKURS
ERIK BLUMENTHAL

Eltern und Kinder -
Freunde oder Feinde?

landes-Lehrer-Bibliothek
des Fürstentums Liechtenstein
Vaduz

ERNST KLETT VERLAG
STUTT GART

INHALT

Vorwort	9
Einführung	11
I. Kapitel Die Zielgerichtetheit des Kindes — 1. Ziel: Aufmerksamkeit	19
1. Ziel: Aufmerksamkeit erregen («Ich will beachtet werden!«).	27
a) Aktiv-konstruktive Methoden Das Musterkind 27 Übertriebene Gewissenhaftigkeit 28 Altkluge Aussprudle 30	
b) Aktiv-destruktive Methoden Der Clown 32 Aufdringlidikeit 33 Das »wandelnde Fragezeidien« 33 Das »Enfant terrible« 36 Unbe- ständigkeid 38	
c) Passiv-konstruktive Methoden Sdiarm 39 Eitelkeid 40	
d) Passiv-destruktive Methoden Sdiüditernheid 43 Unselbständigkeid und Unordentlidikeid 44 Mangel an Konzentration und Ausdauer 47 Genußsudit und Oberflädilidikeid 50 Angst und Furdit 52 Eßsdiwierigkeiden 56 Spredifehler 61	
II. Kapitel: Die Zielgerichtetheit des Kindes — 2. Ziel: Überlegenheid, 3. Ziel: Vergeltung, 4. Ziel: Rückzug	63
2. Ziel: Überlegenheid gewinnen („Ich will zeigen, wer der Stärkere ist«).	63
Ungehorsam 63 Eigensinn 68 Wutausbrüdie 69 Sdiledite Gewohnheiden (Daumenlutsdien, Nasebohren,	

Nägelkauen)	72	Selbstbefriedigung	76	Unaufrichtigkeit	78	Trödeln	81	
3. Ziel: Vergeltung (»Ich will euch auch wehtun«)		Stehlen	85	Gewalt und Brutalität	88	Bettnässen	91	83
4. Ziel: Rückzug (»Ich will allein gelassen werden«)		Trägheit	94	Dummheit	95	Unfähigkeit	100	94
		»Verbissene Passivität«	105					
III. Kapitel: Die Zielgerichtetheit des Kindes — Krankhaftes Verhalten und Hilfe durch den Fachmann 108								
		Nervöse Störungen	109	Psydirose	112	Psydiopathie	115	
		Hilfe durch den Fachmann.						.119
		Ziel Wechsel bei Jugendlichen.						.127
IV. Kapitel: Die Prinzipien der wirksamen Erziehungsmethoden. 130								
1. Prinzip: Ordnung134
		Die Familienatmosphäre	134	Die verschiedenen häuslichen Redite und Pfliditen	137	Konsequenz	140	
		Entsdiiedenheit	142					
2. Prinzip: Vermeidung von Streit143
		Zurückhaltung	143	Anpassungsfähigkeit	144	Das Erwedken von Interesse	145	
		Das Vertrauen des Kindes gewinnen	147	Entspannung eines kritisdien Augenblicks	149	Sich zurück&ziehen	151	
3. Prinzip: Ermutigung153
		Anerkennung	153	Anleitung und Unterweisung	154	Gegenseitiges Vertrauen	156	
		»Du darfst« anstelle von »du mußt«	158	Sidi Mühe geben	160	Zusammensein mit anderen Kindern	160	

V. Kapitel: Die wirksamen Erziehungsmethoden— 1. Methode: Beobachten.164
1. Methode: Beobachten.168
a) Die Lage des Kindes	
Soziale Unsicherheit 169	
Minderwertigkeitsgefühl und Entmutigung 171	
Der Kampf um Überlegenheit 173	
Das Gewissen 176	
Die Familienkonstellation 182	
b) Die Lage der Eltern	
Das Minderwertigkeitsgefühl der Eltern 186	
Die Eltern sind die Opfer 188	
Was wissen Eltern von Erziehung? 189	
Erziehung und Erzieher 192	
Die Funktion der Mutter 193	
Die Funktion des Vaters 196	
Die Stellung der Großeltern 198	
VI. Kapitel: Die wirksamen Erziehungsmethoden — 2. Methode: Überlegen, 3. Methode: Sich einstellen, 4. Methode: Handeln.	200
2. Methode: Überlegen.	200
Liebe 202	
Ängstlichkeit 204	
Erwartungen 205	
Forderungen 206	
Der Kampf der Generationen 207	
Vererbung 212	
Gemeinschaftsgefühl 215	
Der Lebensstil 217	
3. Methode: Sich einstellen.	222
4. Methode: Handeln (und nicht Reden).	226
Natürliche und logische Folgen 226	
Psychologische Enthüllungen 232	
Der Familienrat 237	
VII. Kapitel: Die wirksamen Erziehungsmethoden — Spezielle Situationen.	243
Vorbereitung vor der Geburt 243	
Erste Erfahrungen 244	
Das Stillen 245	
Entwöhnung 247	
Frühe Muskelätigkeit 248	
Erziehung zur Sauberkeit 248	
Erste Unabhängigkeit 250	
Das Leben in der Welt der Erwachsenen 251	
Das kindliche Spiel 254	
Sich anziehen 257	
Sich spielen lernen 258	
Sich waschen 258	
Essen 258	

gewohnheiten 259 Helfen im Haus 260 »Entthronung« des Kindes 261 Gemeinschaft mit anderen Kindern 266 Schulbeginn 267 Kinderkrankheiten 269 Unglücksfälle und Mitleid 270 Wechsel der äußeren Situation 270 Mißgeschick 272 Familienstreit 273 Unbestellte Erzieher 276 Sexuelle Aufklärung 277 Kinder müssen ihrem Alter entsprechend behandelt werden 282 Pubertät 286 Lösen der Bindung an die Eltern 290

VIII. Kapitel: Die häufigsten Erziehungsfehler. 293

Verwöhnung 295 Lieblosigkeit 301 Übermäßige Liebe 303 Liebesentzug 304 Ängstlichkeit 307 Angst madien 309 Übermäßige Beaufsichtigung 310 Übermäßiges Reden 312 Vernachlässigung 314 Auf etwas bestehen 315 Sich Versprechen geben lassen 316 »Nimm dich zusammen« 318 Wiedervergeltung 320 Verlangen von blindem Gehorsam 323 Nörgelei 325 Tadel 326 Herabsetzung 329 Drakonische Strenge 332 Demütigung 333 Körperliche Bestrafung 334

Schlußwort 342

Als Beilage: Übungsheft für Elterngruppen